

Eltern, die immer nur fordern, fordern, fordern

Beitrag von „Ilindarose“ vom 8. März 2020 15:27

Seit ich Mama bin, arbeite ich Teilzeit (aktuell 18 Stunden). Ich habe momentan die Klassenleitung einer zauberhaften 6. Klasse. Es sind wahnsinnig viele Kinder in der Klasse, die ehemalige Deutschintensivkinder sind. Das heißt, dass die Vorbereitung und auch der Elternkontakt nicht immer einfach sind. Aber fast alle Kinder sind toll und ich mache es auch eigentlich gerne, eigentlich...

Letztes Schuljahr habe ich mich schon manchmal geärgert, dass die Mehrbelastung durch die Klassenleitung (Klassenfahrt, Projekttag, Methodentage etc.) ja bei Teilzeit schon völliger Wahnsinn ist, es aber hingenommen.

Nun habe ich seit diesem Schuljahr aber zwei Schüler in der Klasse, die so wahnsinnig arbeitsintensiv sind, dass ich echt fertig bin. Schüler A kam aus Serbien und ist völlig verplant, obwohl er einwandfrei Deutsch spricht. Ständig habe ich Kontakt zum Vater, spreche mit dem Lehrer der Deutschintensivklasse, in der er vorher war oder mit anderen Kollegen. Ich habe Förderpläne erstellt und den Vater mehrfach gebeten zum Schulpsychologen zu gehen. Nachdem er das nicht getan hat, habe ich einen Termin ausgemacht und den Vater um Einverständnis gebeten. Ruft der Vater mich heute (ja, am Sonntag an) und empört sich, wie ich denn einen Termin ausmachen könnte, ohne vorher mit ihm zu sprechen. Er sei doch vorletzte Woche sogar extra in die Schule gekommen um mit mir zu sprechen. Wohlgermerkt ohne Termin und ich hatte Unterricht. Auf Terminvorschläge meinerseits geht er gar nicht ein. Ich habe ihm erklärt, dass ich ihn mehrfach gebeten hatte dort einen Termin auszumachen und dass wir als Schule eben auch von uns aus den Schulpsychologen kontaktieren können. Ich musste mich echt zügeln nicht unfreundlich zu werden.

Schüler B wurde Anfang des Schuljahres in meine Klasse zwangsversetzt. Ständig habe ich wegen ihm Elterngespräche, Klassenkonferenzen, Kontakt mit dem BFZ, Absprachen mit Kollegen....Wir haben schon mehrfach die Androhung des Schulverweises beantragt, aber da in der Vergangenheit viel zu wenig aktenkundig gemacht wurde, wurde da noch nix genehmigt. Am Freitag hat dieser Schüler von einem Mitschüler in einem Streit eine Metallflasche auf den Kopf bekommen. Klar, geht gar nicht, aber der Vater hat sich aufgeführt wie verrückt. Er hat mich Freitag zweimal angerufen, heute schon sieben WhatsApp Nachrichten. Er wollte ein Gespräch mit den Eltern des schlagenden Jungen. Nennen wir diesen T. Ich habe Ts Eltern Bescheid gegeben und sie haben einen Termin mit Bs Vater ausgemacht. Der hat diesen wieder abgesagt und will nun ein Gespräch bei dem ich und die Schulleitung dabei sind. Ehrlich gesagt sehe ich das nicht mehr ein. Dieser Schüler kostet mich so viel Ärger und Energie und nun ist ihm einmal was widerfahren und der Vater will, dass sich alle zusammensetzen. Es ist doch schon super, dass die Eltern ihm für das Gespräch entgegen kommen.

Ich weiß nicht, ob ich mittlerweile zu empfindlich bin, aber ich bin echt nur noch angenervt. Ich habe heute ein Elternschreiben für alle Eltern in meiner Klasse verfasst mit der Aufforderung mich nur noch per Mail oder über das Schulsekretariat zu kontaktieren. Ich habe auch ganz klar reingeschrieben, dass es mich stört, wenn ich abends oder am Wochenende kontaktiert werde und ich auch ein Familienleben habe.

Mich nervt diese Fordermentalität wirklich wahnsinnig. Ich helfe und unterstütze Kinder gerne im Rahmen meiner Möglichkeiten. Aber letztlich ist Lehrersein mein Job und ich habe keine Lust mehr, dass durch die Klassenleitung jede Woche 4-5 Stunden Zusatzarbeit anfallen. Nun bin ich am Überlegen, ob ich morgen bei der Schulleitung frage, ob ich meine Klassenleitung zum nächsten Schuljahr abgeben kann.

Zum Schuljahr 2021/22 würde ich sie abgeben und dann meine Stunden so stark reduzieren, dass ich keine Klassenleitung mehr bekomme.